

FOCHTER! ORGEL!

PROGRAMM 2026

FASZINATION ORGEL 2026 CHRISTUSKIRCHE KARLSRUHE

Karlsruhe verfügt mit der Klaisorgel der Christuskirche über das größte und eines der bedeutendsten Musikinstrumente des 21. Jahrhunderts in Baden-Württemberg.

Seit der Einweihung Himmelfahrt 2010 spielt der Konzertorganist Carsten Wiebusch, Organist der Christuskirche und Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, hier ungewöhnliche und spannende Orgelkonzerte.

Dieser Zyklus spricht erfahrene Orgelmusikfans genauso an wie neugierige Konzerthörerinnen und -hörer. Hier kann man die faszinierende Welt von sechs Jahrhunderten Orgelmusik mit Hilfe einer ungewöhnlich farbigen und poetischen Orgel in einem akustisch idealen Kirchenraum entdecken. Für alle Orgelbegeisterten und Interessierten wird

das Erleben der Musik ergänzt durch den „Treffpunkt Orgelempore“ - eine kurzweilige Einführung durch den Interpreten. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, das Instrument aus der Nähe zu sehen. Ergänzt werden die Programme von Carsten Wiebusch durch Auftritte renommierter Gastorganistinnen und -organisten, die sich einerseits in die Programmatik des Zyklus einfügen, andererseits eine ganz andere persönliche Note in die Orgelmusik an der Christuskirche einbringen.

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt statt.

SONNTAG
25. JANUAR
18:00 UHR

Einführung 17:30 Uhr

GOLDBERGVARIATIONEN

Johann Sebastian Bach Goldbergvariationen BWV 988
Orgelfassung von Carsten Wiebusch

Bachs Meisterwerk, sucht in Virtuosität, Kontrapunktik und Architektur seinesgleichen. Für Cembalo komponiert, in unzähligen Bearbeitungen bis heute interpretiert, erklingt es in diesem Konzert in einer neu erschienenen Fassung für große Orgel, die den 32 Stücken Farbigkeit, klangliche Tiefe und Transparenz und so eine neue Dimension verleiht.

DIENSTAG
24. FEBRUAR
19:30 UHR

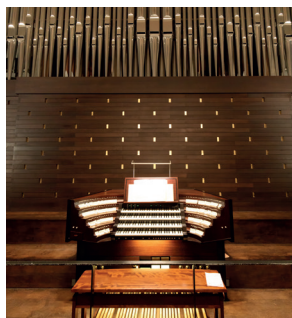
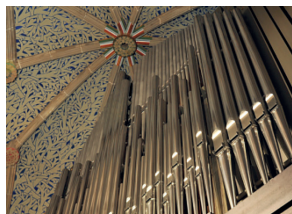
Konzert mit Eintritt: 25 €

LIBERA ME (im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele Karlsruhe 2026)

Georg Friedrich Händel Ouvertüren zu „Tamerlano“, „Alcina“, „Samson“, „Triumph of Time and Truth“; „Lift up your heads“ aus Der Messias Werke von Dmytro Bortnyansky, Mykola Kolesa, Viktor Goncharenko, Myhajlo Shukh und Svyatoslav Lunyov

Als Botschafterin der ukrainischen Orgelmusik vereint Nadiya Velychko in ihrem Rezital Transkriptionen von Händelwerken und Stücke ukrainischer Komponisten von Klassik bis Moderne. Von besonderer Symbolkraft erweist sich dabei am Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine das seitdem vielgespielte „Libera me“ von Svyatoslav Lunyov.

Nähere Informationen und Tickets: staatstheater-karlsruhe.de/ Händel-Festspiele Karlsruhe oder an der Theater-Tageskasse im K. sowie über tickets@staatstheater.karlsruhe.de.



© Bernd Hentschel

DIE ORGEL DER CHRISTUSKIRCHE

Eine monumentale „Mehrgenerationen-Orgel“

Die Klaisorgel der Christuskirche Karlsruhe (2010) gehört zu den aufsehenerregendsten Orgelneubauten dieses Jahrhunderts.

Erstmals wurde erfolgreich versucht, den Klangbestand einer Orgel der Nachkriegszeit (1966), die brillanten und gläsernen Klänge des Neobarock mit orchestralen und poetischen Klangfarben, die für die Darstellung der romantischen und modernen Orgelmusik

notwendig sind, zu verbinden. Die Orgel hat 81 klingende Register, vier Manuale und Pedal und 5850 Pfeifen. Orgeln der Firma Klais aus Bonn stehen im Kölner Dom, in der Elbphilharmonie und vielen herausragenden Konzertsälen und Kathedralen auf der ganzen Welt.

In dem Karlsruher Instrument verbinden sich Klangvorstellungen aller vier Generationen seit Gründung der Firma im Jahre 1882.

PALMSONNTAG
29. MÄRZ
18:00 UHR

Einführung 17:30 Uhr

B-A-C-H PASSION

Felix Mendelssohn Bartholdy Präludium und Fuge e-moll o. Op. (W. T. Best)
Johann Sebastian Bach Schübler Choräle
Wolfgang Amadeus Mozart Phantasie KV 594 (W. T. Best)
Robert Schumann Sechs Fugen über BACH Op. 60

Viele Werke, die heute selbstverständlich und hauptsächlich auf der Orgel gespielt werden, sind eigentlich nicht für das Instrument gedacht gewesen, sondern etwa für das Pedalklavier (Schumann) oder eine mechanische Uhr (Mozart). Andere Werke sind Bearbeitungen des Komponisten selbst (Bach) oder anderer Meister (Mendelssohn in Bearbeitung des Jubilars W. T. Best).

CHRISTI HIMMELFAHRT
DONNERSTAG
14. MAI
18:00 UHR

HEITERES HIMMLISCHES HALLELUJA

Johann Sebastian Bach Himmelfahrtsoratorium BWV 11
Olivier Messiaen L'Ascension – Die Himmelfahrt (1935)
Solisten, Kammerchor der Christuskirche, Barockorchester, Peter Gortner, Carsten Wiebusch, Orgel

Der Himmelfahrtszyklus vom Katholiken Olivier Messiaen, ursprünglich für großes Sinfonieorchester komponiert und vom Komponisten selbst für Orgel übertragen, tritt in einen musikalisch wie theologisch spannungsvollen Kontrast zu J. S. Bachs protestantischer Sicht in seinem prachtvollen Himmelfahrtsoratorium.

**SONNTAG
17. MAI
11:15 UHR**

ORGELFÜHRUNG ZUM GEBURTSTAG DER KLAIS-ORDEL

Regelmäßig zu Himmelfahrt wird in der Christuskirche der Geburtstag der Klais-Ordel gefeiert, in diesem Jahr zum 16. Geburtstag wieder mit einer Orgelführung am Sonntag nach Himmelfahrt. Carsten Wiebusch spielt und erläutert das Instrument und seine Besonderheiten. Auch ein Blick in das faszinierende Innenleben der Orgel ist möglich, hier erlebt man die Verbindung aus jahrhundertealter Handwerkstradition, moderner Präzisionsfertigung und Elektronik.

**SONNTAG
5. JULI
18:00 UHR**

Einführung 17:30 Uhr

BACH AUF ENGLISCH – W. T. BEST ZUM 200.

Johann Sebastian Bach in Bearbeitungen von William Thomas Best (1826–1897)
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540
Präludium und Fuge e-Moll BWV 533
Chaconne d-Moll BWV 1004
Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Die Auseinandersetzung mit Johann Sebastian Bach gehört zu den fruchtbarsten Kapiteln im Schaffen des englischen Meisterorganisten W. T. Best. Dazu gehören Bearbeitungen von berühmten Instrumentalwerken ebenso wie seine legendäre Gesamtausgabe der Orgelwerke Bachs zu dessen 200. Geburtstag 1885, die das Werk in England und weit darüber hinaus bekannt machte und in eine faszinierende, romantische Farbe taucht.



„CARSTEN WIEBUSCH SPIELT MIT HERVORRAGENDEM KLANGSINN UND BEEINDRUCKENDER TECHNISCHER FERTIGKEIT.“
Frankfurter Allgemeine Zeitung

DER INTERPRET

Carsten Wiebusch, geboren 1969, Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Preisträger internationaler Wettbewerbe, gehört zu den vielseitigsten und profiliertesten Konzertorganisten seiner Generation.

Zahlreiche CD-Veröffentlichungen (zuletzt eine vielbeachtete Gesamtaufnahme der Werke César Francks), Rundfunkaufnahmen und eine internationale Konzerttätigkeit zeugen von seinem ungewöhnlich umfangreichen Repertoire. Neben dem Gesamtwerk von Johann Sebastian Bach und den bedeutenden Werken der Orgelromantik

beherrscht er als einer der wenigen Organisten das gesamte Orgelwerk von Olivier Messiaen. Außerdem widmet er sich der Kunst der Orgeltranskription und der Interpretation Bach'scher Werke in romantischer Aufführungstradition.

Von 1999–2017 war Carsten Wiebusch als Kantor an der Christuskirche Karlsruhe tätig und bereicherte das Musikleben durch zahlreiche Karlsruher Erstaufführungen von Max Reger, Lili Boulanger oder Benjamin Britten. In dieser Zeit wurde auch die große Klaisorgel erbaut.

**SONNTAG
13. SEPTEMBER
18:00 UHR**

FREI ERFUNDEN

Improvisationskonzert, u.a. mit Themen aus dem Publikum
Zu Gast: Martin Bambauer, Basilika-Organist, Trier

Nicht nur die Übertragung von Musik auf die Orgel, auch das Improvisieren gehört zu den Besonderheiten des Orgelspiels. Martin Bambauer, seit 1999 Organist der Konstantinsbasilika Trier und Initiator des Neubaus der großen Eule-Ordel (2014), gehört zu den Meisternden Faches. Er wird nach eigenen Themen und Themen aus dem Publikum, inspiriert auch von der Klais-Ordel mit ihren unendlichen Möglichkeiten, aus dem Stehgreif großartige Musik erfinden.

**SONNTAG
25. OKTOBER
18:00 UHR**

Einführung 17:30 Uhr

LIEDER VON LIEBE, LEBEN UND TOD

Antonin Dvořák aus: Biblische Lieder Op. 99
Olivier Messiaen aus: La Nativité – Die Geburt des Herrn
Frank Martin Jedermann-Monologe (Erstaufführung Fassung für Gesang und Orgel)
Franz Liszt Die Vogelpredigt, Sposalizio (Vermählung)
Johannes Brahms Vier ernste Gesänge Op. 121
Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton, Carsten Wiebusch, Orgel

Die Feier von Geburt und Leben, das Erschrecken vor dem Tod, das Gebet – dieses Konzert eröffnet einen breiten Horizont, die Orgel wird durch die Stimme erweitert. Erstmals erklingen die Jedermann-Monologe von Frank Martin, komponiert 1943, in einer neuen Fassung von C. Wiebusch für Orgel, die die Intensität der Klavierfassung mit der Farbigkeit der Orchestrierung verbindet. Mit Hanno Müller-Brachmann ist einer der herausragenden Bass-Baritone unserer Zeit erneut in der Christuskirche zu Gast.

**SAMSTAG
12. DEZEMBER
19:30 UHR**

JUBILATE DEO! – BENJAMIN BRITTEN ZUM 50. TODESTAG

Benjamin Britten Jubilate Deo, Rejoice in the Lamb
Werke von John Dowland, Henry Purcell, G. F. Händel, Edward Elgar u. a.
Kammerchor der Christuskirche, P. Gortner, Leitung, C. Wiebusch, Orgel

Benjamin Britten, weltweit gefeiert als Komponist, Dirigent und Klavierbegleiter, hat besonders die englische Musik des 20. Jahrhunderts geprägt wie kaum ein anderer. Sein Schaffen ist äußerst vielseitig, von ungebändigter Ausdruckskraft, ebenso ernst wie augenzwinkernd humorvoll, und steht ebenso in der Tradition englischer Musik wie es eigenständig ist.

**SILVESTER
31. DEZEMBER
20:00 UHR**

Konzert mit Eintritt:
15 € | 10 €. Vorverkauf
über www.reservix.de.
Freie Platzwahl.

DIE FAKE-ORDEL-SCHLAGERPARADE

Johann Sebastian Bach Toccata und Fuge d-Moll BWV 656
Richard Wagner Walkürenritt aus „Der Ring des Nibelungen“
Claude Debussy Suite bergamasque
Frédéric Chopin Polonaise As-Dur (W. T. Best)
Felix Mendelssohn Bartholdy aus: Sommernachtstraum

Was wäre die Orgelmusik ohne die Transkriptionen von echten „Evergreens“, die so oft auf der Orgel eine ganz neue und inspirierende Wirkung entfalten? Im traditionellen Silvesterkonzert ist alles geboten, von Wagners Walküren bis zu Mondschein und Mendelssohn.

ECHT? ORDEL!

Ein ungewöhnlicher Konzertzyklus erwartet die beständig wachsende Orgel'gemeinde' an der Christuskirche 2026 – und doch die Begegnung mit vielen bekannten Werken. Ob es die Goldbergvariationen, Schumanns BACH-Fugen, Messiaen Himmelfahrtszyklus sind – alle diese Werke wurden ursprünglich nicht für Orgel geschrieben. Die Kunst der Übertragung, der Metamorphose gehört zum Orgelspiel einfach dazu. Und sie ist unerschöpflich, wie man auch an immer wieder neuen Früchten erkennen kann. So erklingen erstmals die Jedermann-Monologe von Frank Martin auf der Orgel. Eine weitere Besonderheit ist in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit Chor, Orchester und Gesang – und erneut mit dem Badischen Staatstheater. Darüber hinaus bietet der 200. Geburtstag von William Thomas Best (1826 – 1897), des englischen Meisterorganisten, zahlreiche Inspirationen für das Programm.

Organist Prof. Carsten Wiebusch
organist@christuskirche-musik.de

Kantor Peter Gortner
kantor@christuskirche-musik.de

Dr. Violetta Schneider
Kantoratsbüro
violetta.schneider@christuskirche-musik.de

Riefstahlstr. 2
76133 Karlsruhe
0721 8308385

www.carstenwiebusch.de
www.christuskirche-musik.de

Gestaltung und Satz
grundmanngestaltung
www.grundmanngestaltung.de